

# Federball

BC Baden-Rüthof



Nr. 15

Rückblick und Aussichten 2002/2003

## Turnierresultate 2002

Die Rangliste der Jahresmeisterschaft ergibt sich aus der Gesamtpunktzahl der drei Turniere jeweils vor den Ferien und des Clausturniers das die Saison abschliesst.

Rangliste der Jahresmeisterschaft 2002:

1	Claus Gerdes	6/7	Max Humbel
2/3	Severin Etzensperger	6/7	Roman Thut
2/3	Stefan Gerdes	8	Sebastian Jeck
4	Willi Rohr	9/10	Thomas Burger
5	Felix Greuter	9/10	Paul Keller

Zusammen mit den drei Vorferienturnieren zählt das Clausturnier ebenfalls zur Jahresmeisterschaft. Gleichzeitig werden für das Clausturnier die Wanderpokale vergeben.

Das am 6. Dezember 2002 durchgeführte Clausturnier hat folgende Rangliste ergeben:

Goldpokal	Felix Greuter und Stephan Gerdes
Silberpokal	Max Humbel und Marc Greuter
Broncepokal	Willi Rohr und Widuschan Ratnam

Lieben Dank den Organisatoren Claus Gerdes und Willi Rohr.

Folgende Daten bitte in der Agenda vermerken.

## Turniere 2003

Die kommenden Vorferienturniere:

Freitag, 4.4.2003 - eine Woche vor den Frühlingsferien
Freitag, 27.6.2003 - eine Woche vor den Sommerferien
Freitag, 19.9.2003 - eine Woche vor den Herbstferien

Nächstes Clausturnier:

Freitag, 5.12.2003, mit Chlaushock und Pokalvergabe
---

## Frühlings- und Herbstausflug 2003

Der Walensee und Quinten sind uns nach der Reise zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein noch in lebendiger Erinnerung. Thomas Burger will den BCR auch dieses Jahr mit einem Naturerlebnis im "Zentrum der Schweiz" überraschen.

Frühlingsausflug: Sonntag, 29. Juni 2003
Herbstausflug: Sonntag, 21. September 2003

Der kommende Herbstausflug soll auch dieses Jahr am Bettag stattfinden. Vorschläge zum Reiseziel sind herzlich willkommen.

## Trainings:

Jeweils Freitag ab 20:00 bis 21:50 Uhr in der Turnhalle Rütihof  
Während den Ferien ist die Halle geschlossen.

Wir spielen Federball "Badminton" zu unserer Freude. Auch sportlich ambitionierte finden bei uns theoretisches Wissen und praktisches Können. Wir spielen aber nicht nur Badminton, sondern pflegen auch gemeinsame Gespräche, Feste und Reisen.

Unser Club besteht seit 1990, und ist dem Sportverein SV-Rütihof angeschlossen. Wir zählen zwischen 20 und 30 aktive Mitglieder. Das Alter der Spieler/Innen ist bunt durchmischt und reicht von den Junioren (ab ca. 10 Jahren) bis zu den Senioren.

Unsere wichtigsten alljährlichen Anlässe sind:

- Clubinterne Turniere jeweils eine Woche vor den Ferien
- Grillabend vor den Sommerferien
- Frühlings- und Herbstausflug
- Chlaushock und Jahresversammlung

Wir freuen uns über jeden Besuch

## Kontakt:

Willi Rohr, im Breitacher 4, 5406 Rütihof 056 493 17 65  
willi.rohr@gmx.ch  
Claus Gerdes, Kirchgasse 7, 5406 Rütihof 056 493 19 23  
claus.gerdes@power.alstom.com

## Administratives

Mitgliederbestand	Junioren	Erwachsene	Total
Januar 1999	14	15	29
Januar 2000	10	14	24
Januar 2001	6	13	19
Januar 2002	7	13	20
Januar 2003	8	12	20

Finanzen 2002	Haben	Soll
Vermögensstatus 1.1.2002	648.80	
Beiträge 2002	70.00	
Beiträge 2003	210.00	
Shuttlekauf & Preise		184.00
Chlausturnier, Essen		308.50
Summen	928.80	492.50
Vermögensstatus 1.1.2003	436.30	

Unser Vermögen ist erneut etwas geschrumpft. Da unsere Materialauslagen (Shuttle) weiterhin gering bleiben dürften, belassen wir die Beiträge auch im Jahr 2003 bei Fr. 20.-- für Erwachsene und Fr. 10.-- für Kinder sowie Jugendliche in Ausbildung.

Die Beiträge werden für folgende Auslagen benutzt:

- Jahresbeitrag Sportverein
- Shuttlekauf und Ergänzungen von Sportgeräten
- Beitrag an Herbstausflug (soweit nötig & möglich)
- Preise und Essen nach dem Chlausturnier (soweit nötig & möglich)

## BCR im Internet

Weiterhin ist der Badminton-Club Rütihof auch im Internet präsent. Nebst der Federballausgabe und Mitgliederliste im PDF-Format, sind Aktualitäten, Informationen und Links zu anderen Clubs zu finden. Schaut doch ab und zu mal rein, der Link lautet...

[www.netstorms.ch/bcr](http://www.netstorms.ch/bcr)

Herzliche Grüsse Paul und Willi



# FRÜHLINGSAUSFLUG

12. Mai 2002

Badmintonclub Rütihof

## Frühlingsausflug nach Quinten

Nachdem der Badmintonausflug im Herbst 2001 leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen war, hatten wir uns am Chlaushock entschlossen, diesen im Frühjahr 2002 nachzuholen. Thomas Burger schlug uns eine Wanderung zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Baden-Ennetbaden vor.

So gingen am 12. Mai, 8.43 Uhr ab Baden, die Federball- und Federviehfreunde auf ihre gemeinsame Reise. Ziel war der Ort Quinten am Nordufer des Walensees unterhalb der Churfürsten. Quinten ist wegen seiner geografischen Lage etwas Besonderes. Es gibt keine Zufahrtsstrassen, nur Fusswege und Schiffsverbindungen. Ein Ort wo die Kinder per Boot zur Schule fahren. Quinten besitzt das beste Rebklima im Standortkanton. Hauptsächlich werden Blauburgunder, Chardonnay und Chasselas angebaut. Aber auch, für unsere Breitengrade exotische Pflanzen, wie Bananestauden, Feigenbäume, Datteln und Kiwis sind in Quinten anzutreffen und geben einem das Gefühl, sich am Ufer des Lago Maggiore zu befinden.

Bis Weesen fuhren wir mit der Bahn. Dort stärkten wir uns auf der Terrasse eines Restaurants mit Gipfeli und Kaffee für die bevorstehende Wanderung. Der Weg führte zunächst der



rechten Walenseeuferstrasse entlang, wo wir leider durch Autos von Sonntagsausflüglern oft ausgebremst wurden. Später, am steilen Ufer oberhalb eines Steinbruchs, konnten wir dann den Blick auf den See, die prachtvollen Blumenwiesen und einen

der wenigen natürlichen Lindewäldern in vollen Zügen geniessen. Die Erklärungen unserer Natur- und Vogelfreunde liessen uns das eine oder andere Mal Dinge erkennen, an denen wir sonst sicher achtlos vorbei gelaufen wären. Da der Weg aber nicht ohne Tücken war, zog sich die Wandergruppe weit auseinander, und erreichte den Rastplatz in der Nähe eines imposanten Wasserfalles mit zeitlich grossen Abständen. Mit Cervelats und anderen kulinarischen Köstlichkeiten gestärkt, nahmen wir den Restweg nach Quinten in Angriff. Quinten, ansonsten ein Ort der Abgeschiedenheit, an sonnigen Wochenenden aber überlaufen, erreichten wir erst, als die meisten Tagestouristen schon wieder abgereist waren. Es war aber noch frühzeitig genug, um uns, vor der Überfahrt mit dem Schiff nach Murg, im Gartenrestaurant Schiffslände nochmals erfrischen zu können. Müde und zufrieden und ohne Federn gelassen zu haben, liessen wir anschliessend im Zug

nach Baden den herrlichen Sonntagsausflug ausklingen. Herzlichen Dank den beiden Organisatoren Thomas und Willi.

(Text: Claus)





### Badmintonausflug Herbst 2002

Am Sonntag, dem 15. September 2002, wie (fast) immer am Betttag, sind die Teilnehmer des Badmintonclubs Rütihof auf ihrer alljährlichen Schulreise, ausnahmsweise der zweiten in diesem Jahr. Alles klappt wie am Schnürchen, im hintersten Wagen ist reserviert, niemand verpasst den Zug und wir sind genügend Personen für ein Kollektivbillet. Die Reise führt in die nahe, unbekannte Schweiz. Hand aufs Herz: wer kannte vorher das Gebiet zwischen Sattellegg und Wägitalersee, den grossen und den kleinen Aubrig.

Bis zur Sattellegg führt uns das Postauto. Hier gibt es noch eine letzte Stärkung vor der kräftezehrenden Wanderung und hier stossen auch noch die letzten Teilnehmer zu uns. Das Wetter könnte besser sein, vor allem wärmer, aber nichts kann die abenteuerlustige Truppe davon abhalten, auf anfangs kinderwagengerechten aber zunehmend schmaler und steiler werdenden Pfaden dem Gipfel zuzustreben. Die Aussicht ist bravourös. Nach etlichen Schweisstropfen ist die Wildegg erreicht, mit 1504 m ü.M. der Kulminationspunkt der Tour, am Fuss des grossen und des kleinen Aubrig und mit gemütlichen Alprestaurant für die letzte Verpflegung vor dem Mittagessen.

Von nun an gehts bergab. Liegt der Weg nun links oder rechts vom Stacheldrahtzaun, ist oft die Frage. Sumpfig ist es auf beiden Seiten! Jedenfalls ist es jetzt definitiv ein Kinderwagenparcours der höchsten Schwierigkeitsklasse. Jetzt, da das Mittagessen bald angesagt ist, schnuppern die Kenner plötzlich unter den lockeren Tannen nach Pilzen. Steinpilze! – Fliegenpilze! – leuchtender als in Grimms

Märchen. Auf einer windgeschützten Krete, ist Mittagsrast. In kurzer Zeit lodert ein währschafftes Feuer. Es musste niemand hungern und – danke Willi, auch nicht verdursten. Der Rote mundet in einem solchen Moment besonders.

Der Abstieg zum Wägitalersee ist schmal und steil. Lionel hat schlafenderweise seine abenteuerliche



Reise im angeseilten Buggy nicht mitbekommen. Schnell sind wir am Seeufer unten. Aber nicht einmal Claus zieht die Badehosen an, obwohl es eigentlich erwartet wird. Noch um das untere Seeende herumspaziert und wir sind in Innerthal, nahe der Postautohaltestelle. Auf der Dachterrasse des Hotel-Restaurants, wo es gerade noch warm genug ist, um draussen zu sitzen und ein warmes Bier oder eine kalte Glace zu lutschen, erholen wir uns von den Strapazen der Reise, bevor es mit Post und Bahn, natürlich im reservierten Abteil im hintersten Wagen, wieder nach Hause geht.

*(Bilder & Text: Willi)*